Krisenintervention

Der zeitlich befristete stationäre Aufenthalt in der Brücke wendet eine akute und erhebliche Gefährdung des Kindeswohls, insbesondere durch eskalierende Konflikte, Gewalt oder Notsituationen, ab.

Die behördliche Kinder- und Jugendhilfe veranlasst die Aufnahme, wenn die Krise im familiären Rahmen nicht zu bewältigen ist.

Die Kinder und Jugendlichen werden in der krisenhaften Situation geschützt, entlastet und sozialpädagogisch betreut. Gleichzeitig werden die Eltern und Angehörigen unterstützt, damit die Krise gemeinsam bewältigt werden kann.

Klärung

Durch die multiprofessionelle Abklärung im Rahmen einer sozialarbeiterischen, sozialpädagogischen und psychologischen Diagnostik werden während des Aufenthalts des Kindes Empfehlungen für die weitere Hilfeplanung erarbeitet.

Die Brücke
Hollabrunn

Die Brücke Hollabrunn ist eine Organisationseinheit des NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentrums Hollabrunn und nimmt rund um die Uhr Kinder im Pflichtschulalter vorrangig aus dem Weinviertel auf.

Neben der Krisenunterbringung werden im NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentrum Hollabrunn folgende Leistungen angeboten:

- Sozialpädagogische Betreuung in Wohngemeinschaften
- Sozialpädagogische Individualbetreuung
- Teilstationäre Betreuung von PflichtschülerInnen
- Sozialpädagogische Lehrausbildung in den Lehrberufen GärtnerIn, FloristIn, Koch/Köchin, FrisörIn und PerückenmacherIn
- Persönliches Empowerment-Programm
- Mutter-Kind-Haus für junge Mütter und deren Kinder

2020 Hollabrunn, Elsa-Brandström-Straße 1
Tel. 02952 21 16-773312, Fax 02952 21 16-773199
ljh.hollabrunn@noelandesheime.at, www.ljh-hollabrunn.at

NÖ Sozialpädagogisches Betreuungszentrum Hollabrunn

Stand Mai 2017

www.noe.gv.at

Von der Krise

zur Chance

Die Brücke
Hollabrunn

Zentrum für Krisenintervention und Klärung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe

In der Krise benötigen Menschen eine Stütze.

Kinder und Jugendliche ganz besonders.

Einen Ort, wo sie Zuflucht finden.

Und jemanden, der sie auffängt.

Vorübergehend und zeitlich begrenzt.

Und ohne alle Brücken hinter sich abzubrechen.

In der Krise geht es zunächst um Orientierung.

Um klare Fakten und deren kompetente Bewertung.

Und um persönlichen Schutz und individuelle Begleitung.

In altersadäquatem Rahmen und beruhigendem Klima.

Und mit ganzheitlicher professioneller Begleitung.

In der Krise braucht es Kommunikation.

Menschen, die fragen und zuhören.

Die auch auf die Eltern eingehen.

Und die zu einem Runden Tisch einladen.

Als Ort der Begegnung.

Die Brücke von der fachlichen

Beurteilung

zur konkreten

Hilfestellung

Die Brücke vom **Heute** zum **Morgen**

Die Brücke von **Mensch** zu **Mensch**